

**Bitte Aktualisierungen auf der Homepage beachten,
Änderungen sind bis zu Semesterbeginn möglich!**

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den
Masterstudiengang
Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
Sommersemester 2016**

Institut für Psychologie der Universität Freiburg

Präambel

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält die Veranstaltungen, die für den Masterstudiengang vorgesehen sind. Zu jeder Veranstaltung gibt es kurze Angaben zu Inhalt, Voraussetzungen, ECTS-Punkten und dringend zur Vorbereitung empfohlener Literatur. Unter Begleitmaterialien steht, wo Ihnen Materialien zur Verfügung gestellt werden. Zugang erhalten Sie über das Passwort, das Ihnen in der Veranstaltung mitgeteilt wird. Um den Überblick zu erleichtern, haben wir die Lehrveranstaltungen grau unterlegt, die von allen besucht werden müssen. Bei den nicht grau unterlegten handelt es sich um Wahlpflichtveranstaltungen, d.h. Sie müssen eine der im jeweiligen Modul alternativ angebotenen Parallelseminare besuchen. Für welches Seminar Sie einen Seminarplatz erhalten, wird in der zentralen Seminarplatzvergabe (s.d.) geregelt. Daneben haben Sie die Möglichkeit, auch eine oder mehrere „Studiengang übergreifende zusätzliche Lehrveranstaltungen“ zu besuchen.

Aufgrund der Zulassungsbeschränkung ist für **EUCOR-Studierende** keine generelle Teilnahme an Lehrveranstaltungen möglich, jedoch auf Nachfrage beim Prüfungsamt.

Im kommentierten Vorlesungsverzeichnis verwandte Abkürzungen:

PO = Prüfungsordnung

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die Angaben HS Psychologie sowie SR A bzw. SR B auf den Hörsaal Psychologie sowie die Seminarräume A und B im Hörsaalgebäude. Die **Seminarräume (SR X003)** und **Praktikumsräume (PR X005)** im Institutshauptgebäude sind mit Stockwerksangaben versehen: SR 4003 steht also für Seminarraum im vierten Obergeschoß des Institutshauptgebäudes.

Die Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 18. April 2016 und enden am 23. Juli 2016. Wenn nicht anders angegeben beginnen alle Veranstaltungen in der ersten Woche!!!

Stand des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses des Masters: 13.04.2016 12:17

Zentrale Seminarplatzvergabe – wichtig!

**Für das 2. Semester: M.Sc. Hauptfach
Mo 18.4.16, 12-14 Uhr, HS Psychologie**

Für den Masterstudiengang Psychologie findet zu Beginn dieses Wintersemesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt, welche von Studierenden organisiert und durchgeführt wird. Um die Effizienz der Veranstaltung zu gewährleisten, ist es wichtig, dass alle betroffenen Studierenden zu dem **für Sie relevanten Termin (s.o.)** anwesend sind.

Zur Anmeldung sollten alle Studierenden eine **Immatrikulationsbescheinigung** mitbringen. Sollte jemand persönlich an diesem Tag verhindert sein, kann eine Vertretung geschickt werden, die dann aber die Immatrikulationsbescheinigung des/der Vertretenen mitbringen sollte.

Eine Übersicht über den genauen Ablauf des Verfahrens finden Sie am Ende dieses Vorlesungsverzeichnisses. Genauere Erläuterungen werden auch noch in der Veranstaltung selbst gegeben.

Ein pünktliches Erscheinen aller Studierenden ist unerlässlich!

Methodenfächer

Modul M1 – Einführung in die empirische Forschung zu Kognition, Interaktion, Lernen und Arbeiten

**Eitel
Seminar Datenerhebung, -auswertung, -modellierung
(2. Fachsemester)
Do 10-12 Uhr, SR 3003**

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vertiefung und Anwendung Ihrer Kenntnisse in Forschungsmethodik am Beispiel der Blickbewegungsanalyse. Im Besonderen sollen die Schritte der Planung, Erhebung, Auswertung und Interpretation von Blickbewegungsdaten an einer eigenen kleinen Studie im Bereich der Lehr-Lernforschung konkretisiert werden. Der Fokus der Datenanalyse liegt darauf, zu untersuchen inwiefern Blickbewegungen als Mediatoren für die Erklärung erfolgreichen Lernens nutzbar sind. Neben der praktischen Durchführung der statistischen Verfahren ist die kritische Auseinandersetzung hinsichtlich der Interpretation von Blickbewegungen als Indikatoren für höhere kognitive Prozesse (Lernen, Verstehen) ein zentrales Anliegen des Seminars.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Seminarstundengestaltung
- Prüfungsleistung: Hausarbeit oder Protokoll
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul M1 (Teilbereich Datenerhebung, -auswertung, -modellierung)
- Literatur: wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: ILIAS

Modul M2 – Diagnostik: Mess- und Assessmentmethoden / Psychologische Diagnostik

Teige-Mocigemba
Seminar Psychologische Diagnostik (2. Fachsemester)
Mo 14-16 Uhr, SR 4003
Mo 11.7. 14-18 Uhr, SR 4003

Insbesondere in der sozialpsychologischen Forschung wurden in den vergangenen Jahren vermehrt indirekte Messzugänge gewählt, um Einstellungen, Stereotype und das Selbstkonzept zu erfassen. Was kann diese Verfahrensklasse leisten, wo liegen ihre Grenzen? Das Seminar bietet zunächst einen Überblick über ausgewählte indirekte Messmethoden, die im Forschungs- und Anwendungskontext häufig eingesetzt werden. Aufbauend auf diesem Wissen sollen Fragestellungen entwickelt werden, die mit Hilfe der kennengelernten Paradigmen untersucht werden könnten. Das Seminar schließt mit einer „Expertenrunde“, auf der die Teilnehmer/innen in Kleingruppen ihre jeweilige Fragestellung, das Versuchsdesign, die gewählte Methode sowie die erwarteten Befunde vorstellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Kurzvorträge
- Prüfungsleistung: Eine Prüfungsleistung nach PO 2010 kann abgelegt werden (schriftliche Ausarbeitung von insgesamt 5 Seiten)
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul M2 (Teilbereich Psychologische Diagnostik)
- Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS bereit gestellt

Modul M3 – Multivariate Verfahren/ Evaluation

Bengel, Leonhart
Vorlesung Evaluation (2. Fachsemester)
Di 8-10, HS Psychologie

Im Anschluss an die Veranstaltung „Multivariate Verfahren“ im Wintersemester wird in dieser Vorlesung das fächerübergreifende Thema „Evaluation“ vertiefend dargestellt. Nach einer Einführung zu Theorien und Geschichte der Evaluation werden forschungsmethodische Ansätze und Fragen besprochen: Veränderungsmessung und Prozessforschung, Erfolgsmessung und Responderanalysen, Einzelfallstudien, Power- und Effektgrößenanalyse und Metaanalyse. Zugänge zu Zielbestimmung und Bedarfsanalyse werden vorgestellt ebenso wie Qualitätssicherung und ökonomische Evaluation sowie der Umgang mit Interessengruppen und die Nutzenbewertung und Politikberatung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften oder zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Teilmodulprüfung (Klausur) am Semesterende
- Leistungsnachweis: 5 ECTS-Punkte für das Modul M3 (Teilbereich Evaluation)
- Begleitmaterialien: ILIAS

Becker**Seminar Statistischer Methodenbaukasten zur Auswertung von Abschlussarbeiten und Studien (ab 2. Fachsemester)****Di 10-12 Uhr, Cip-Pool**

Im Anschluss an die Vorlesung Multivariate Verfahren sollen sich die Studierenden weitere Kompetenzen für die Bearbeitung eigener empirischer Projekte, insbesondere ihrer Masterarbeit, aneignen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, eigenständig die wichtigsten multivariaten Verfahren anzuwenden (insbesondere Varianzanalyse mit und ohne Messwiederholung und Strukturgleichungsmodelle). In der Veranstaltung werden viele dieser Verfahren an einem realen Datensatz ausprobiert und die Studierenden bei der Bearbeitung ihrer eigenen Projekte unterstützt. Weiterhin ist in der Veranstaltung Raum für grundlegende Nachfragen der Studierenden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung Master Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS erworben werden.
- Literatur: Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Begleitmaterialien: ILIAS

Schwerpunktbildung**Modul S1 – Kognition und Interaktion, Lernen und Arbeiten****Göritz****Seminar Wirtschaftspsychologie: At the Frontline: Best of Recent Psych Bull and American Psychologist (2. Fachsemester)****Blocktermine:****Fr 24.6. 13:30-19 Uhr, SR 5003****Sa 25.6. 10-18 Uhr, SR 5003****So 26.6. 10-15 Uhr, SR 5003**

Students get to know the current state of research on different psychological topics. Each participant presents and discusses one article that was recently published in one of the best psychological journals. This seminar is in the English language.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro – und Rehabilitationswissenschaften oder zum Master Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit (z.B. Teilnahme an den Übungen), Gestaltung einer Seminareinheit
- Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung auf Englisch oder Deutsch bis 25.7.16
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul S1 (Teilbereich Kognition und Interaktion; Lernen und Arbeiten)
- Anmeldung: Zentrale Seminarplatzvergabe; Zur Organisation des Seminars ist es unerlässlich, dass sich Studierende bis 26.4.16 auf ILIAS für die Veranstaltung anmelden. Ansonsten ist kei-

ne Teilnahme an diesem Blockseminar möglich. Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt vorab über ILIAS

- Literatur: Wird in ILIAS eingestellt.
- Begleitmaterialien: ILIAS

Göritz

Seminar Wirtschaftspsychologie: Web-based Data Collection

(2. Fachsemester)

Do 14-16 Uhr, Cip-Pool SR 1003

Participants learn to create and conduct a webbased study using free open-source software. The seminar covers setting up a free Web server that features an open-source database, learning to administer this database, creating HTML forms, using an open-source program to collect data, implementing skip patterns, randomly assigning participants to conditions, validating participants' input and protecting the study with a password. Moreover, participants will get to know ways of recruiting study participants, learn to set up and manage an online panel and learn how to achieve good data quality. Participants are recommended to bring a laptop. Participants without a laptop can use a terminal in the CIP-Pool. This seminar is in the English language.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro – und Rehabilitationswissenschaften oder zum Master Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Lösen von Übungsaufgaben
- Prüfungsleistungen: Protokoll auf Englisch bis 25.7.16
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul S1 (Teilbereich Kognition und Interaktion; Lernen und Arbeiten)
- Literatur: ILIAS
- Begleitmaterialien: ILIAS

Dignath

Seminar Soziale Handlungskontrolle

(2. Fachsemester)

Mo 12-14 Uhr, SR 4003, Beginn: 25.4.2016

Eine zentrale Grundlage menschlicher Interaktion beruht auf der Fähigkeit, unsere Handlungen mit anderen zu koordinieren. Besonders beeindruckende Beispiele finden sich in der Musik (z.B. Einsätze in einem Duett auf Sekundenbruchteile abzustimmen) und im Sport (z.B. Bewegungen von Kontrahenten im Kampfsport zeitlich schnell und präzise zu antizipieren). Aber auch im normalen Alltag erfordert ein einfaches Zuprosten in der Kneipe oder das genau Abpassen des richtigen Moments um in einer Diskussion das Wort zu ergreifen, ein Höchstmaß an Feinabstimmung.

Oft werden wir uns der Komplexität unserer eigenen Alltagshandlungen erst bewusst, wenn wir erleben, dass einige Personen große Schwierigkeiten damit haben. Störungen der sozialen Interaktion können dabei sowohl die Folge von Erkrankungen sein, als auch als Risiko- und aufrechterhaltender Faktor maßgeblich zu Psychopathologien beitragen.

Seit den 90er Jahren wird auch die These vertreten, dass unsere eigene Fähigkeit zur Handlungskontrolle auch maßgeblich zur Wahrnehmung von Handlungen Anderer ist. Unter dem Stichwort „Em-

bodiment“ wird untersucht, in wie fern tatsächliche oder potentielle eigene motorische Fertigkeiten es erlauben, Emotionen und Intention anderer Personen zu verstehen.

In diesem Seminar wollen wir einen Überblick über aktuelle Forschungsbefunde zu sozialer Handlungskontrolle gewinnen. Darauf aufbauend wollen wir diskutieren, in wie weit individualistische Modelle menschlicher Kognition anzupassen sind

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro – und Rehabilitationswissenschaften oder zum Master Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Seminarstundengestaltung oder Protokoll
- Prüfungsleistung: Hausarbeit, Protokoll oder Referat
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul S1 (Teilbereich Kognition und Interaktion; Lernen und Arbeiten)
- Literatur: Wolfgang Prinz: „Selbst im Spiegel“. Die soziale Konstruktion von Subjektivität. Aus dem Englischen von Jürgen Schröder. Suhrkamp Verlag, Berlin 2013

Thomaschke

Seminar Kognitive Psychologie an der Schnittstelle von Mensch und Maschine: Grundlagen und Anwendungen der Bedienkompatibilität (2. Fachsemester)

Do 14-16 Uhr, SR 4003

In unserer Gesellschaft ist sowohl der berufliche als auch der private Alltag der meisten Menschen stark von der Interaktion mit Maschinen geprägt. Fast alle Bereiche unserer modernen Arbeitswelt werden heutzutage durch Informationstechnik unterstützt. Aber auch im Privaten interagieren wir sehr häufig mit Maschinen wie zum Beispiel Fahrzeugen, Smartphones oder Unterhaltungselektronik.

Bei der Optimierung solcher Mensch-Maschine-Interaktionen kommt der kognitionspsychologischen Forschung eine zentrale Rolle zu. Ein gegenwärtig besonders intensiv beforschter Bereich ist dabei die Bedienkompatibilität. Einerseits erfordern viele Maschinen direkte Reaktionen auf bestimmte Signale, wie z.B. Pop-up Symbole auf einem Touchscreen direkte Berührung erfordern. Andererseits sind den Bedienhandlungen oft auch direkt bestimmte Maschinenreaktionen zugeordnet, z.B. beim Lenken eines Autos. Ganz entscheidend für die Qualität der Interaktion mit einer Maschine sind dabei die beiden Fragen: Welches Maschinen-Signal erfordert welche Handlung? Und welche Handlung steuert welchen Maschinen-Effekt? Kompatible Zuordnungen zwischen Signal und Handlung, und zwischen Handlung und Effekt fördern dabei eine flüssige, angenehme und korrekte Bedienung der Maschine. Inkompatible Zuordnungen hingegen führen zu Verzögerung, Frustration und Fehlbedienung.

Die Ermittlung der optimalsten, also der kompatiblen, Zuordnungen ist oft schwierig. Zum Beispiel wenn sich die Handlungs-Effekt Zuordnungen häufig während der Bedienung ändern, wie beim Steuern von Drohnen oder beim endoskopischen Operieren. Oder aber wenn sich Signal-Handlungs-Kompatibilität und Handlungs-Effekt-Kompatibilität gegenseitig ausschließen, wie bei bestimmten Arten des Touchscreen-Scrollens. Oft widerspricht die kompatibelste Zuordnung sogar systematisch unserer Intuition, wie bei der Zuordnung von Reglern zu Herdplatten.

Im Seminar werden experimentelle Studien vorgestellt und diskutiert, die versuchen in verschiedenen Bereichen generalisierbare Zuordnungsregeln für das Design optimaler Schnittstellen bereitzustellen. Dabei werden sowohl grundlagenorientierte Forschungsprojekte, als auch anwendungsbezogene Studien (z.B. aus den Bereichen Luftfahrt, Bergbau und Touchscreen-Technologie) behandelt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro – und Rehabilitationswissenschaften oder zum Master Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Vorstellung einer Studie oder eines Buchkapitels
- Prüfungsleistung: Exposé für eine potentielle Nachfolgestudie zu einem der vorgestellten Themen (Umfang: ca. 5 Seiten)
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul S1 (Teilbereich Kognition und Interaktion; Lernen und Arbeiten)
- Literatur: Proctor & Vu (2006). Stimulus-Response Compatibility: Data, Theory, and Application

Endres

Seminar Lernerfolg langfristig festigen (2. Fachsemester)

Do 16-18 Uhr, SR 5003

Blocktermine:

Fr 10.6. 16-20 Uhr, Sa 11.6. 12-18 Uhr, SR 2003

Es gibt viele Möglichkeiten in online Umgebungen zu Lernen. Im Bereich von universitären oder universitätsnahen Inhalten bieten beispielsweise Massive Open Online Courses (MOOCs) eine große Bandbreite kostenloser Bildungsangebote, die auch klinische Störungsbilder oder unternehmensberaterischen Inhalten umfassen. Diese Materialien ermöglichen individuelle Weiterbildung auf einem hohen Niveau. Die meisten dieser Angebote bieten jedoch keine Konzepte an, die gelernten Inhalte langfristig zu festigen. Das Ziel dieses Seminars ist es pädagogische Konzepte zu nutzen, um online erworbene Inhalte, in verschiedenen Inhaltsgebieten, effizient und langfristig zu festigen. Im ersten Teil dieses Seminars erarbeiten wir theoretische Konzepte die darauf abzielen eigenständig erlerntes Wissen zu festigen; darunter das Konzept des abrufbasierten Lernens. Im zweiten Teil konzipieren Sie konkrete Maßnahmen dazu, die in einer Blockveranstaltung vorgestellt, soweit möglich durchgeführt und diskutiert werden. Zu Planungszwecken ist eine Voranmeldung über ILIAS unbedingt erforderlich (s.u.)!

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften oder zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Ausarbeitung und Präsentation von Lernmaterialien
- Prüfungsleistung: Reflexionsbericht
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul S1 (Teilbereich Kognition und Interaktion; Lernen und Arbeiten)
- Anmeldung: Voranmeldung bis 19.04.16 ist unbedingt erforderlich: bitte dazu im ILIAS-Kurs anmelden – den Seminarplatz erhalten Sie jedoch regulär über die Seminarplatzvergabe!
- Begleitmaterialien: ILIAS

Modul S2 – Kognition und Interaktion

Teige-Mocigemba
Seminar Interaktion (2. Fachsemester)
Do 12-14 Uhr, SR 4003
Blocktermin:
Fr 22.7. 12-18 Uhr, SR 4003

Im Seminar werden sozial- und kognitionspsychologische Forschungsmethoden und -befunde behandelt. Mit eingeladenen Experten werden ausgewählte (sozial-)kognitive Paradigmen und Forschungsbefunde diskutiert. Aufbauend auf diesem Wissen sollen (angewandte) Fragestellungen entwickelt werden, die mit Hilfe der kennengelernten Paradigmen untersucht werden könnten. Das Seminar schließt mit einer „Konferenz“ (Blocktermin), auf der jede(r) Teilnehmer/in seine/ihre Fragestellung, die gewählte Methode sowie die erwarteten Befunde vorstellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Kurzvorträge
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (schriftliche Arbeit, insgesamt ca. 5 Seiten) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul S2 (Teilbereich Interaktion)
- Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS bereit gestellt

Modul S3 – Lernen und Arbeiten

Singh
Seminar Arbeiten 2.0 (4. Fachsemester)
Do 10-12 Uhr, SR 5003

Wie kein anderer Lebensbereich wandelt sich die Arbeit durch technologische Neuerungen. Bronzewerkzeuge, Manufakturen, Fließbandarbeit und nun: die digitale(n) Revolution(en)? Im Seminar Arbeiten 2.0 betrachten wir verschiedene Facetten der Arbeit im 21. Jahrhundert. Wie verändert sich Kooperation? Was bedeutet der schnellere Informationsfluss für uns? Wie wird die Balance von Arbeit und Leben neu ausgehandelt? Ziele des Seminars sind die Aufarbeitung aktueller Forschung und die Anwendung auf ein Thema, das uns alle berührt: unsere neue Arbeitswelt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Beteiligung, Gestaltung einer Stunde
- Prüfungsleistung: ein Essay; die Folien des Vortrags
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul S3 (Teilbereich Arbeiten)

Modul S4 – Klinische und Rehabilitationspsychologie

L. Krämer

**Seminar Klinisch-psychologische Intervention II A (Erwachsene)
(2. Fachsemester)**

Di 16-18 Uhr, SR 2003 + PR 1005, SR 3003

Ziel des Seminars ist die Vermittlung therapeutischer Basisqualifikationen, die in verschiedenen klinisch-psychologischen Tätigkeitsbereichen mit unterschiedlichen Zielgruppen benötigt werden. Dazu gehören Gesprächsführungskompetenzen sowie Fähigkeiten zur Empathie und Rollenübernahme. Setting- und Zielgruppenbezogene Konzepte und Vorgehensweisen werden im Seminar vermittelt und in praktischen Übungen erprobt (z. B. Strukturierung von Gesprächen, motivierende Gesprächsführung, Umgang mit schwierigen Therapiesituationen). Der Anwendungs-Schwerpunkt dieses Seminars liegt dabei im rehabilitationspsychologischen Setting.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften oder zum Master Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Beiträge zu den Inhalten, Referate und Seminarstundengestaltung
- Prüfungsleistung: Hausarbeit, Protokoll oder Referat
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul S2
- Begleitmaterialien: Handapparat

Dugué, Asbrand

Seminar Klinisch-psychologische Intervention II B (Schwerpunkt Erwachsene, Exkurs Kinder & Jugendliche)(2. Fachsemester)

Di 16-18 Uhr, SR A + SR B

Ziel des Seminars ist die Vermittlung therapeutischer Basisqualifikationen, die in verschiedenen klinisch-psychologischen Tätigkeitsbereichen mit unterschiedlichen Zielgruppen benötigt werden. Dazu gehören Gesprächsführungskompetenzen sowie Fähigkeiten zur Empathie und Rollenübernahme. Setting- und Zielgruppenbezogene Konzepte und Vorgehensweisen werden im Seminar vermittelt und in praktischen Übungen erprobt (z. B. Strukturierung von Gesprächen, motivierende Gesprächsführung, ressourcenorientierte Beratung, Umgang mit Veränderungsambivalenzen). Der Hauptfokus des Seminars liegt dabei auf der Arbeit mit Erwachsenen mit psychischen Störungen. In drei Terminen wird die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (bis 21 Jahre) thematisiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften oder zum Master Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Beiträge zu den Inhalten, Referate und Seminarstundengestaltung
- Prüfungsleistung: Hausarbeit, Protokoll oder Referat
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul S2
- Begleitmaterialien: Handapparat in der Bibliothek

Asbrand**Seminar Klinisch-psychologische Intervention II C (Schwerpunkt Kinder & Jugendliche, Exkurs Erwachsene) (2. Fachsemester)****Di 16-18 Uhr, SR 4003 + SR 5003**

Ziel des Seminars ist die Vermittlung therapeutischer Basisqualifikationen, die in verschiedenen klinisch-psychologische Tätigkeitsbereichen mit unterschiedlichen Zielgruppen benötigt werden. Dazu gehören Gesprächsführungskompetenzen sowie Fähigkeiten zur Empathie und Rollenübernahme. Setting- und Zielgruppenbezogene Konzepte und Vorgehensweisen werden im Seminar vermittelt und in praktischen Übungen erprobt (z. B. Strukturierung von Gesprächen, motivierende Gesprächsführung, ressourcenorientierte Beratung, Umgang mit Veränderungsambivalenzen). Der Hauptfokus des Seminars liegt dabei auf der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (bis 21 Jahre) mit psychischen Störungen. In drei Sitzungen wird die Arbeit mit Erwachsenen thematisiert).

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften oder zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Beiträge zu den Inhalten, Referate und Seminarstundengestaltung
- Prüfungsleistung: Hausarbeit, Protokoll oder Referat
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul S2
- Begleitmaterialien: Handapparat in der Bibliothek

Modul P1 – Projektarbeit

Singh**Projektarbeit - Wirtschaftspsychologie
(4. Fachsemester)****Vorbesprechung: Mi 20.4.2016 16-18 Uhr, PR 2005**

Die Veranstaltung begleitet die Masterarbeit der Studierenden. Sie führt die Veranstaltung Projektarbeit Arbeits- und Organisationspsychologie aus dem Wintersemester fort. Die Veranstaltungstermine nach dem ersten Termin finden in verschiedenen Räumen statt, welche per Mail bekannt gegeben werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; Angenommene Masterarbeit, erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Mitgestaltung einer Seminarstunde
- Prüfungsleistungen: Hausarbeit oder Protokoll
- Begleitmaterialien: per E-Mail

Renkl**Projektarbeit - Pädagogische Psychologie (4. Fachsemester)
Mi 16-18 Uhr, SR 5003**

In dieser Veranstaltung wird die entsprechende Veranstaltung aus dem dritten Fachsemester fortgeführt. Es werden empirische Projekte geplant, durchgeführt und ausgewertet. Die Veranstaltungen sollen die dazu notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln und damit auch die Masterarbeiten begleiten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten, erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Mitgestaltung einer Seminarstunde
- Prüfungsleistung: kann über schriftliche Hausarbeit erbracht werden
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul P1 (Teilbereich Projektarbeit)
- Anmeldung: keine Voranmeldung nötig
- Begleitmaterialien: werden per E-Mail verteilt

Klauer**Projektarbeit – Sozialpsychologie und Methodenlehre
(4. Fachsemester)
Mi 16-18 Uhr, SR 4003**

In dieser Veranstaltung wird die entsprechende Veranstaltung aus dem dritten Fachsemester fortgeführt. Es werden empirische Projekte geplant, durchgeführt und ausgewertet. Die Veranstaltungen sollen die dazu notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln und damit auch die Masterarbeiten begleiten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten, erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Mitgestaltung einer Seminarstunde
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (schriftliche Hausarbeit) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul P1 (Teilbereich Projektarbeit)
- Begleitmaterialien: werden über ILIAS bereitgestellt

Kiesel**Projektarbeit – Allgemeine Psychologie (4. Fachsemester)
Mi 16-18 Uhr, SR 3003**

In dieser Veranstaltung wird die entsprechende Veranstaltung aus dem dritten Fachsemester fortgeführt. Es werden empirische Projekte geplant, durchgeführt und ausgewertet. Die Veranstaltungen sollen die dazu notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln und damit auch die Masterarbeiten begleiten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten, erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3
- Teilnahmebeschränkung: 15

- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Mitgestaltung einer Seminarstunde
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (schriftliche Hausarbeit) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul P1 (Teilbereich Projektarbeit)
- Begleitmaterialien: werden über ILIAS bereitgestellt

Modul P2 – Kolloquium und Präsentation eigener Forschung

Kiesel

Allgemeinpsychologisches Kolloquium (4. Fachsemester)

Mi 14-16 Uhr, SR 3003

In diesem Kolloquium werden Forschungsergebnisse und Verfahren ihrer Gewinnung für die im Titel genannten Bereiche präsentiert und diskutiert. Dabei handelt es sich um Masterarbeiten aber auch um Dissertationen und Forschungsarbeiten aus Drittmittelprojekten und um Vorträge eingeladener Experten, die im Sinne des Modelllernens den Masterstudierenden die Möglichkeit geben, sehr qualifizierte Forschung kennen zu lernen und zu diskutieren.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul P2, (Teilbereich Präsentation eigener Forschung/Projektmanagement)

Göritz

Wirtschaftspsychologisches Kolloquium

(4. Fachsemester)

Do 12-14 Uhr, SR 3003

Es werden laufende und abgeschlossene Abschlussarbeiten und Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert. Gelegentlich werden Gastreferenten eingeladen. Das Programm, welches auf der Homepage steht, wird im Laufe des Semesters nach und nach ergänzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten, erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit
- Prüfungsleistung: ein Gutachten mit 1.500 Wörtern Fließtext zu jeweils einem Bachelor-, Master- oder Dissertationsvortrag
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul P2, (Teilbereich Präsentation eigener Forschung/Projektmanagement)
- Literatur: Wird bei Bedarf in der Veranstaltung bekannt gegeben.
- Begleitmaterialien: ILIAS

Renkl**Pädagogisch-psychologisches Kolloquium (4. Fachsemester)****Mi 14-16 Uhr, SR 5003**

In diesem Kolloquium werden aktuelle Projekte zur Lehr-Lern-Forschung und damit in Zusammenhang stehende Themen vorgestellt und diskutiert. Zum einen dient diese Veranstaltung dazu, Studierenden einen Eindruck über aktuelle pädagogisch-psychologische Fragestellungen und entsprechende Forschung zu geben; zum anderen wird die Möglichkeit geboten, geplante bzw. laufende Masterarbeiten zu diskutieren.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten, erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit
- Prüfungsleistung: eine Teilmodulprüfung (Präsentation mit schriftliche Ausarbeitung) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul P2, (Teilbereich Präsentation eigener Forschung/Projektmanagement)

Klauer**Sozialpsychologisches und Methodenkolloquium (4. Fachsemester)****Mi 14-16 Uhr, SR 4003**

Es werden in Form eines Kolloquiums aktuelle Forschungen in Sozialpsychologie und Methodenlehre vorgestellt und diskutiert. Dabei handelt es sich um Masterarbeiten, Dissertationen und Drittmittelprojekte der Abteilung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten, erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme
- Prüfungsleistung: eine Teilmodulprüfung (Präsentation mit schriftliche Ausarbeitung) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul P2, (Teilbereich Präsentation eigener Forschung/Projektmanagement)

Seminarplatzvergabe: Ablauf des Verfahrens

Zu Beginn des Semesters findet eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt. Vor dem Hörsaal werden an Tischen gegen Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung Karteikarten ausgegeben. Jeder Studierende erhält hierbei eine rote und eine gelbe Karteikarte. Die rote Karteikarte steht für den ersten Seminarplatz und die gelbe für einen Zweiten (falls gewünscht). Bei der Ausgabe der Karten werden die Namen, Semesterzahl und Haupt- oder Nebenfach der Studierenden notiert. Per Beamerpräsentation im Hörsaal wird vorab das Seminarplatzangebot präsentiert, so dass sich alle Studierenden einen Überblick verschaffen können. (Es ist von Vorteil, wenn sich die Studierenden schon vorher mit dem Vorlesungsverzeichnis auseinandergesetzt, und Ihre Prioritäten festgelegt haben. Dabei ist auf Alternativen zu achten, da eine Belegung des Wunschseminars nicht garantiert werden kann.)

Die Seminarplatzverteilung geht nun folgendermaßen vor sich:

1. Vergabe des ersten Seminarplatzes: Jeder Studierende hält seine rote Karteikarte (Karteikarte mit erster Priorität) bereit. Anschließend wird ein Seminar nach dem anderen aufgerufen und jeder, der in dem jeweils vorgelesenen Seminar einen Platz möchte, gibt seine Karte dem Karteneinsammler in seinem Teil des Hörsaals. Die Karten werden ausgezählt und dem entsprechenden Seminar zugeordnet. Nachdem auf diese Weise alle Studierenden auf Ihre Wunschseminare verteilt wurden, werden mögliche Überbelegungen bearbeitet. In einem ersten Schritt wird gefragt, wer freiwillig auch ein anderes Seminar besuchen würde, die entsprechenden Karten werden dann umsortiert. Ist eine solche Einigung nicht möglich, wird zunächst nach der Vorrangregel ermittelt (Hauptfachstudierende haben Vorrang), ob aufgrund dieser Priorität eine Auswahl getroffen werden kann. Führt dies zu keiner Lösung, werden die überzähligen Studierenden aus dem ersten Seminar herausgelost. Die Liste für dieses Seminar wird danach geschlossen. Die Namen der Herausgelosten werden vorgelesen und es wird gefragt, in welches Seminar sie wechseln wollen. Dieses Verfahren wird angewandt, bis keines der Seminare mehr überbelegt ist. Es hat nun jeder Studierende mit Sicherheit einen Seminarplatz!!!
2. Vergabe des zweiten Seminarplatzes: Nun können alle, die noch einen zweiten Seminarplatz wollen, ihre gelben Karten beschriften. Die Plätze werden wieder nach dem oben beschriebenen Verfahren verteilt.
3. Die Teilnehmerlisten für die Seminare werden anhand der Karteikarten erstellt und an die Dozenten weitergegeben.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für

Studiengang übergreifende Lehrveranstaltungen im Fach Psychologie

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält zusätzliche Veranstaltungen, die – sofern nicht anders angegeben – von Psychologiestudierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge besucht werden können. Für diese Veranstaltungen können keine ECTS-Punkte vergeben werden! Die Teilnahme wird nicht über die zentrale Seminarplatzvergabe geregelt. Falls keine Anmelde-möglichkeit angegeben ist, einfach zur Vorbesprechung bzw. zum ersten Seminartermin gehen. Unter Begleitmaterialien steht, wo Ihnen Materialien zur Verfügung gestellt werden. Zugang erhalten Sie über das Passwort, das Ihnen in der Veranstaltung mitgeteilt wird.

Vorlesungen

Bengel, Farin-Glattacker
Vorlesung Reha-Update (alle Fachsemester)
Fr 29.4. und Fr 8.7.16, jeweils 14:30-17:30 Uhr, HS Psychologie
(Themen werden durch Aushang /Homepage bekanntgegeben)

Die Veranstaltung greift aktuelle Themen der Rehabilitationspraxis und der Rehabilitationsforschung auf. Die beiden Veranstaltungen werden auf der Homepage der Abt. für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie angekündigt.

Seminare

Farin-Glattacker **Seminar Evaluation und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen** **(ab 2. Fachsemester B.Sc.)** **Di 14-16 Uhr, PR 2005**

Neben Themen wie der evidenzbasierten Medizin und der Patientenorientierung stellt der Bereich Qualitätsmanagement und Evaluation eines der aktuell dominierenden Themen des Gesundheitsversorgungssystems dar. In dem Seminar werden nach einer Klärung und Abgrenzung der Begriffe Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement, Evaluationsforschung und Zertifizierung verschiedene Methoden und Verfahren des Qualitätsmanagements vorgestellt und anhand praktischer Anwendungen aus aktuellen Qualitätssicherungsprogrammen in der rehabilitativen und akutmedizinischen Versorgung veranschaulicht. Es werden die Grundlagen der Messung von Struktur-Prozess- und Ergebnisqualität einschließlich Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit vermittelt und organisationsintern angewandte Qualitätsmanagement-Modelle (ISO 9000, EFQM-Modell, KTQ-Verfahren) erörtert. Zur Anwendung der theoretischen und methodischen Wissensinhalte werden im Rahmen von Fallbeispielen zur formativen und summativen Evaluation sowie zum Aufbau eines internen Qualitätsmanagement-Systems in einer Klinik in Gruppenarbeit praxisnahe Konzepte erarbeitet. Abschließend wird auf die Bedeutung des Berufsfelds „Qualitätsmanagement/Evaluationsforschung“ für Psychologen/-innen eingegangen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Anmeldung bitte per Email an erik.farin@uniklinik-freiburg.de
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur:
 - Farin, E. & Bengel, J. (2003). Qualitätssicherung, Evaluationsforschung und Psychotherapieforschung: Abgrenzung und Zusammenwirken. In Härter, M., Linster, H.W. & Stieglitz, R.-D. (Hrsg.), Qualitätsmanagement in der Psychotherapie. Grundlagen, Methoden und Anwendung (S. 47-68). Göttingen: Hogrefe.
 - Lauterbach, K. & Schrappe, M. (Hrsg.) (2008) Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement und Evidence-based Medicine (3. Aufl.). Eine systematische Einführung. Stuttgart: Schattauer. (Insbesondere Kapitel 10 und 12 bzw. in der 2. Auflage von 2004 Kapitel 9 und 11).
- Begleitmaterialien: <http://www.uniklinik-freiburg.de/aqms/live/Psych.html> (ab Semesterbeginn)

Obergfell-Fuchs
Seminar Forensische Psychologie II (ab 2. Fachsemester B.Sc.)
Vorbesprechung: Fr 29.4. 14-16 Uhr, SR 5003
Blockveranstaltungen:
Fr 27.5. 14-18 Uhr und Sa 28.5. 9-16 Uhr, SR 5003
Fr 17.6. 14-18 Uhr und Sa 18.6. 9-16 Uhr, SR 5003

Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen des ersten Teils der Veranstaltung im WS 2015/2016 werden im zweiten Teil konkrete Fallbeispiele forensisch-psychologischer Begutachtung vorgestellt, anhand derer die Bearbeitung und Erstellung forensisch-psychologischer Gutachten geübt wird. Die dargestellten Aufgabenbereiche sind schwerpunktmäßig Strafrecht (Schuldfähigkeit, Verantwortungsreife und Prognose) sowie Familien- und Zivilrecht, hier insbesondere Problembereiche im Zusammenhang mit Sorge- und Umgangsrecht.

- Teilnahmevoraussetzungen: vorangegangene Teilnahme am Seminar Forensische Psychologie I (WS) ist empfohlen, HF Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden.
- Anmeldung: joachim.obergfell-fuchs@jvsbaden-wuerttemberg.justiz.bwl.de
- Literatur:
Kury, H. & Obergfell-Fuchs, J. (2012). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.

Riemann, Spiegelhalder, Feige, Baglioni, Biber
Seminar Schlaf und Schlafstörungen: Relevanz für Naturwissenschaften, Psychologie und Medizin – eine interprofessionelle Perspektive (ab 2. Fachsemester B.Sc.)
Do 16-18 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5, Bibliothek 2.OG

Im Rahmen des Seminars werden die allgemeine Schlafphysiologie und die Schlafmedizin ausführlich dargestellt. Die verschiedenen Krankheitsbilder (Insomnien, Hypersomnien, Parasomnien, Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen) werden erläutert und praxisorientiert dargestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können 3 ECTS-Punkte für das Wahlpflichtmodul Psychopathologie vergeben werden
- Literatur:
K. Spiegelhalder, J. Backhaus, D. Riemann: Schlafstörungen - Fortschritte der Psychotherapie. 2. Auflage, 2011

Kühl**Seminar Depression in Familien (ab 4. Fachsemester B.Sc.)****Blocktermin:****Fr 10.6. 14-20 Uhr, Sa 11.6. 9-19 Uhr, So 12.6. 9-15 Uhr, SR 4003**

Die frühzeitige Erkennung und nachhaltige Behandlung von depressiven Störungen wurde bereits 2006 als 6. nationales Gesundheitsziel in Deutschland benannt. Damit wurde der Bedeutung ernsthafter psychosozialer Beeinträchtigungen durch depressive Störungen in verschiedenen Lebensbereichen Rechnung getragen, die sich gerade bei betroffenen Kindern und Jugendlichen längerfristig negativ auf ihre Entwicklung auswirken können. Das Spektrum reicht hierbei von zwischenmenschlichen Problemen über eine reduzierte Leistungsfähigkeit zu Substanzkonsum und Suizidalität. Ab dem Jugendalter ist das Risiko für eine anhaltende Depression besonders hoch. Aber auch depressiv erkrankte Eltern beeinflussen den familiären Alltag nachhaltig. So kann eine „Wochenbettdepression“ die Bindungsqualität zwischen Mutter und Kind deutlich schwächen oder die depressive Symptomatik eines Elternteils die familiäre Kommunikation bzw. den Erziehungsstil negativ beeinflussen.

In dem Seminar soll der Blick zum einen auf Kinder und Jugendliche gerichtet werden, die selbst von depressiven Symptomen betroffen sind, zum anderen soll das Erleben von Kindern und Jugendlichen beleuchtet werden, wenn andere in der Familie depressiv erkranken. Neben aktuellen Daten zur Epidemiologie und ätiologischen Faktoren soll die Prävention und Behandlung von depressiven Symptomen in Familien betrachtet und mit vielen praktischen Beispielen illustriert werden. Von den Teilnehmern wird die Erarbeitung und Vorstellung von empirischen Studien sowie Engagement in Kleingruppenarbeit erwartet.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Anmeldung: per E-Mail an praxis@psychotherapie-homburg.de unter Angabe von Namen und Fachsemester bis zum 27.05.2016
- Literatur:
 - Ihle, W. et al. (2012). *Depression*. Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie, Band 16. Göttingen: Hogrefe.
 - Abel, U. & Hautzinger, M. (2013). *Kognitive Verhaltenstherapie bei Depressionen im Kindes- und Jugendalter*. Berlin: Springer.
 - Lenz, A. (2014). *Kinder psychisch kranker Eltern* (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.
- Begleitmaterialien: werden in der Veranstaltung ausgegeben

Potreck-Rose, Strauch**Seminar Selbstwert-Arbeit (ab 2. Fachsemester M.Sc.)****Vorbesprechung und verbindliche Anmeldung:****Do 28.4.2016 18:15-20:15 Uhr, PR 2005****Regelmäßige Termine:****ab Do 12.5. 18:15-20:15 Uhr, PR 2005**

Psychologische Interventionen bei psychischen Störungen und psychosozialen Problemen. In dem Seminar erarbeiten wir gemeinsam die wesentlichen Aspekte der Psychotherapie des Selbstwerts und darauf bezogene Interventionen. Dabei orientieren wir uns an folgenden Fragen: Was stärkt den

Selbstwert, was schwächt ihn? Aus welchen Quellen speist sich der Selbstwert? Wie kann man den Selbstwert aktiv stärken? Das Seminar besteht aus Übungen, die persönliche Erfahrungen zum Thema ermöglichen und aufgreifen, aus theoretischer Reflexion zum Wesen des Selbstwerts und aus beispielhaften psychotherapeutischen Interventionen. Daher ist die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme, zur Selbstöffnung und zur Selbsterfahrung unabdingbare Seminarvoraussetzung..

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 10
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann vergeben werden.
- Literatur zur Vorbereitung:
 - Potreck-Rose, Friederike (2014). Von der Freude, den Selbstwert zu stärken. 10. Erweiterte Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta.
 - Schütz, Astrid (2005). Je selbstsicherer, desto besser? Licht und Schatten positiver Selbstbewertung. Weinheim: Beltz PVU.

<p>Mittag Seminar Psychologische Gesprächsführung (bevorzugt 6. Fachsemester B.Sc.) Mo 16-18, SR A + SR B</p>

Gesprächsführung ist Grundlage psychologischen Handelns in verschiedenen Kontexten und Settings psychologischer Arbeitsfelder, insbesondere in der psychologischen Beratung und Psychotherapie. Basis einer psychologischen Beratung sind Kompetenzen in Gesprächsführung und Wissen im jeweiligen Anwendungs- bzw. Themenfeld. Es werden im Seminar beispielhaft Problemstellungen bearbeitet, die einerseits typisch für Patienten in der Rehabilitation sind, andererseits auch in anderen psychologischen Tätigkeitsfeldern häufig vorkommen: Zielvereinbarung, Motivierung zur Lebensstiländerung, Umgang mit kritischen Lebensereignissen, Krankheits(folgen)bewältigung, Partnerschaft und scheinbar „heikle“ Themen (z. B. Sexualität, Suizidalität, Sterben). In dem Seminar werden verschiedene Beratungskonzepte vorgestellt und in praktischen Übungen Basisfertigkeiten der psychologischen Gesprächsführung in unterschiedlichen Anwendungskontexten trainiert.

Die Veranstaltung ist bevorzugt für Bachelorstudierende des 6. Fachsemesters, Masterstudierende und Bachelorstudierende können teilnehmen, wenn noch Plätze frei sind.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Teilnahmebestätigung bei Übernahme eines Posters.
- Anmeldung: bis 12.4.2016 per E-Mail an oskar.mittag@uniklinik-freiburg.de, bevorzugt Bachelorstudierende des 6. Fachsemesters
- Literatur:
 - Warschburger, P. (Hg.) (2009). Beratungspsychologie. Berlin: Springer.
 - Weinberger, S. (2011). Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim: JuventaWeitere Literatur beim ersten Termin

Stächele**Seminar Stress: Prävention – Intervention (ab 2. Fachsemester B.Sc.)
Mo 14-16 Uhr, SR B**

Die Prävention und Behandlung einer stressassoziierten Symptomatik kann auf vielfältige Weise erfolgen. Auf dem Hintergrund eines psychobiologischen Stressverständnisses werden unterschiedliche Einflussfaktoren auf Stressentstehung, Stressreaktion und Stressfolgen diskutiert. Im Fokus stehen psychologische Interventionen, die dazu dienen negative Stressfolgen zu vermeiden bzw. zu abzumildern. Zudem werden unterschiedliche Zugänge zur Stressmessung/-diagnostik in Feld und Labor das Seminar begleiten. Neben Literaturstudium sollten interessierte Studierende offen und neugierig sein, die Verfahren selbst auszuprobieren.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Schiller**Seminar Praktische Einführung in die „Elektrische Bildgebung“ – EEG-Analysen mentaler Prozesse (ab 2. Fachsemester B.Sc.)****Vorbesprechung:****Di 26.4. 13 Uhr, Konferenzraum, Stefan-Meier-Str. 8, 3. OG****Blocktermine:****Fr 1.7. 9-18 Uhr, Konferenzraum, Stefan-Meier-Str. 8, 3. OG****Sa 2.7. 9-18 Uhr, Konferenzraum, Stefan-Meier-Str. 8, 3. OG**

Im Seminar sollen die Möglichkeiten der Elektrischen Bildgebung aufgezeigt werden. Nach einer theoretischen Einführung durch Referate sollen die TeilnehmerInnen im praktischen Teil des Seminars EEG Analysen anhand echter Datensätze selber durchführen. Diese Analysen umfassen die Quellenlokalisierung, differentielle Analysen von Intensitäts- und Topographieunterschieden, und die Analyse von Mikrozuständen im EEG.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 16
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden, Teilnahmebescheinigung bei Übernahme eines Referates.
- Anmeldung: ist willkommen – per Mail an schiller@psychologie.uni-freiburg.de.
- Literatur:
 - Electrical neuroimaging. Michel, C.M., Koenig, T., Brandeis, D., Gianotti, L.R.R., Wackermann, J. (2009). Cambridge University Press, New York.
 - Topographic ERP Analyses: A Step-by-Step Tutorial Review. Murray, M.M., Brunte, D., Michel, C.M. (2008). Brain Topography.
 - Literatur wird bei der Vorbesprechung noch ergänzt

Jacob**Seminar Emotionsfokussierte Techniken in der Psychotherapie
(ab 2. Fachsemester M.Sc.)****Blocktermin:****Fr 3.6. 14-20 Uhr, Sa 4.6. 9-19 Uhr, So 5.6. 9-17 Uhr, SR 2003**

Emotionsfokussierte therapeutische Techniken haben eine lange Tradition und sind in den vergangenen zwei Dekaden zunehmend in den Kanon verhaltenstherapeutischer Techniken integriert worden. Darunter lassen sich sehr verschiedene Techniken subsumieren, denen gemeinsam ist, dass Emotionen im Fokus der Arbeit stehen und dass darauf abgezielt wird, problematisches emotionales Erleben besser zu regulieren und/oder zu verändern. In diesem Seminar werden in 2 Blocks insbesondere solche Techniken vermittelt, mit denen eine gezielte Aktivierung und Veränderung von Emotionen angestrebt wird: (1) Imaginatives Überschreiben zur Veränderung problematischer Emotionen, sowie (2) Stuhldialoge zur Klärung und Lösung emotionaler Konflikte. Zu beiden Techniken wird eine kurze Einführung gegeben, der Schwerpunkt liegt auf praktischen Übungen, tlws. mit selbsterfahrungsorientierten Elementen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten), Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und ggfs. Selbsterfahrung, Studierende aus dem Klinischen Master haben Vorrang, freie Plätze werden aus dem KLA-Master aufgefüllt
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden, jedoch eine Teilnahmebescheinigung
- Anmeldung: Liste im Sekretariat Klinische Psychologie und Psychotherapie
- Literatur:
Jacob, G. A., Lammers, C.-H. (2012). Emotionsbezogene Techniken in der Psychotherapie. Psych up2date, 6, 277-289.

Klein**Seminar Current Issues in Schizophrenia Research (ab 2. Fachsemester M.Sc.)****Vorbesprechung:****Mo 25.4. 17 Uhr, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Hauptstrasse 18****Blockveranstaltung:****Fr 22.7. bis So 24.7.2016, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Hauptstrasse 18**

Schizophrenia is a highly debilitating disorder with a genetic aetiology that can be considered as neurodevelopmental. This blocked seminar will focus on genetic, neuroanatomic and neurophysiological studies that substantiate the neurodevelopmental nature of the disorder. The seminar will take place on July 22-24, a preliminary discussion is scheduled for the 25th of April, 17:00 in the Clinic for Child and Adolescent Psychiatry, Hauptstrasse 18. For further information, please contact Professor Klein directly at: christoph.klein.kjp@uniklinik-freiburg.de.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: keine

- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden.
- Anmeldung: Voranmeldung bis 22. April per E-Mail an christoph.klein.kjp@uniklinik-freiburg.de ist erforderlich.
- Literatur: wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben

Klein

Seminar Current Issues in Research on Neurodevelopmental Disorders (ab 2. Fachsemester M.Sc.)

Mo 25.4. 17 Uhr, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Hauptstraße 18

Blockveranstaltung:

Fr 24.6. bis So 26.6.2016, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Hauptstraße 18

It is currently debated whether autism spectrum disorder (ASD) and attention-deficit/hyperactivity disorder (ADHD), which are both categorised as “neurodevelopmental disorders” in the DSM 5, actually show overlap in their biological/genetic aetiologies. This blocked seminar will focus on genetic, neuroanatomic and neurophysiological studies that have addressed this question. The seminar will take place on June 24-26, a preliminary discussion is scheduled for the 25th of April, 17:00 in the Clinic for Child and Adolescent Psychiatry, Hauptstrasse 18. For further information, please contact Professor Klein directly at: christoph.klein.kjp@uniklinik-freiburg.de.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden.
- Anmeldung: Voranmeldung bis 22. April per E-Mail an christoph.klein.kjp@uniklinik-freiburg.de ist erforderlich.
- Literatur:

Rommelse, N.N.J., Geurts, H.M., Franke, B. & Buitelaar, J.K. (2011). A review on cognitive and brain endophenotypes that may be common in autism spectrum disorder and attention-deficit/hyperactivity disorder and facilitate the search for pleiotropic genes. *Neuroscience and Biobehavioral Reviews*, 35(2011), 1363-1396

Straub, Bode

Seminar Zusammen hilft man besser?! – Interprofessionelles Lernen am Beispiel der Frühen Hilfen und des Kinderschutzes (für Master-Studierende)

Do 9.6. u. Do 23.6. 14:00-18:00 Uhr

im Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Seminarraum Haus Belchen

In der Lehrveranstaltung „Zusammen hilft man besser?! – Interprofessionelle Zusammenarbeit in der Pädiatrie am Beispiel der Frühen Hilfen und des Kinderschutzes“ lernen Studierende aus unterschiedlichen Professionen/Disziplinen von-, über- und miteinander. Studierende der Universität Freiburg (Humanmedizin, Wahlfach ab 8. Fachsemester, PJ Pädiatrie und Master Psychologie), der Evangelischen Hochschule Freiburg (Master Soziale Arbeit und Bildung und Erziehung im Kindes-

alter) und der Katholischen Hochschule Freiburg (Master Klinische Heilpädagogik) lernen gemeinsam unter Leitung eines interprofessionellen Tandems (Sozialwissenschaftlerin und Facharzt Pädiatrie). Es ist geplant, auch Studierenden der Pflegewissenschaft eine Teilnahme zu ermöglichen. Die Studierenden erhalten fachspezifische Inputs Lehrender unterschiedlicher Disziplinen (Medizin, Psychologie, Soziale Arbeit, Sozial- und Heilpädagogik) und erleben im Kontext der Lehrveranstaltung die Zusammenführung der Expertisen der verschiedenen Berufsgruppen. Im Rahmen des ersten Präsenztermins erarbeiten die Studierenden die Grundlagen für eine gelingende interprofessionelle Zusammenarbeit und erhalten einen Überblick zur Thematik der Frühen Hilfen und des Kinderschutzes. Anschließend bearbeiten sie während einer 14-tägigen Selbststudiumsphase in interprofessionellen Kleingruppen Fallvignetten aus dem Bereich der Frühen Hilfen und des Kinderschutzes in der Pädiatrie und erstellen gemeinsam wissenschaftliche Poster zur jeweiligen Fallvignette. Hierbei werden sie vom Leitungs-Tandem online begleitet. Die Ergebnisse werden beim zweiten Präsenztermin als „poster walk“ vorgestellt, interprofessionell diskutiert und bewertet.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 4 (aus Psychologie)
- Anforderungen: Teilnahme an beiden Präsenzterminen, Teilnahme an der interprofessionellen Gruppenarbeit im Rahmen der 14-tägigen Selbststudiumsphase und Erstellung eines wissenschaftlichen Posters (Druck wird übernommen)
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann 1 ECTS-Punkt (Fachfremdes Wahlmodul) erworben werden.
- Anmeldung: bitte per E-Mail an christine.straub@uniklinik-freiburg.de, gerne auch Rückfragen per E-Mail